

Präsidentin des Nationalrates
Mag. Barbara PRAMMER
Parlament
1017 Wien

XXIV. GP.-NR

11852/AB

17. Aug. 2012

zu 12056/J

Wien, am 16. August 2012

Geschäftszahl:
BMWfJ-10.101/0260-IM/a/2012

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 12056/J betreffend „Kindesabnahmen durch die Jugendwohlfahrt“, welche die Abgeordneten Dr. Dagmar Belakowitsch-Jenewein, Kolleginnen und Kollegen am 21. Juni 2012 an mich richteten, stelle ich fest:

Antwort zu den Punkten 1 bis 3 der Anfrage:

Über die Anzahl der Fälle, in denen die Fremdunterbringung während der Jahre 2008 bis 2011 begonnen wurde, liegen keine statischen Daten vor.

Die Anzahl der Kinder und Jugendlichen, die am Stichtag 31. Dezember des jeweiligen Jahres in sozialpädagogischen Einrichtungen betreut wurden, stellt sich dar wie folgt:

Bundesland	2008	2009	2010	2011
Burgenland	204	230	267	232
Kärnten	667	671	687	747
Niederösterreich	967	924	981	999
Oberösterreich	810	759	842	858
Salzburg	355	368	374	433
Steiermark	940	1.043	1.206	975
Tirol	493	543	449	462



Bundesland	2008	2009	2010	2011
Vorarlberg	265	286	296	271
Wien	1.375	1.464	1.523	1.822
Österreich	6.076	6.288	6.625	6.799

Die Anzahl der Kinder, die am Stichtag 31. Dezember des jeweiligen Jahres bei Pflegeeltern betreut wurden, stellt sich dar wie folgt:

Bundesland	2008	2009	2010	2011
Burgenland	123	126	134	93
Kärnten	253	259	230	221
Niederösterreich	861	856	755	816
Oberösterreich	531	519	549	577
Salzburg	181	188	191	197
Steiermark	876	860	984	942
Tirol	281	274	268	254
Vorarlberg	273	261	259	268
Wien	1.102	1.028	1.093	1.176
Österreich	4.481	4.371	4.463	4.544

Antwort zu den Punkten 4 bis 6 der Anfrage:

Hinsichtlich der sexuellen Orientierung von Pflegeeltern liegen keine statistischen Daten vor.

Antwort zu den Punkten 7, 11 und 12 der Anfrage:

Dazu liegen keine statistischen Daten vor.

Antwort zu Punkt 8 bis 10 und 13 bis 18 der Anfrage:

In Angelegenheiten der Jugendwohlfahrt obliegt dem Bund lediglich die Grundsatzgesetzgebung; den Ländern sind Ausführungsgesetzgebung und Vollziehung vorbehalten.

Unabhängig davon, dass meinem Ressort dazu keine Informationen vorliegen, stellen diese Fragen daher keinen Gegenstand der Vollziehung des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend dar.

Antwort zu den Punkten 19 und 20 der Anfrage:

Die Dauer der Unterbringung bei Pflegeeltern, deren Pflege und Erziehung im jeweiligen Berichtsjahr endete, stellt sich dar wie folgt:

2008				
Bundesland	unter 12 Monate	bis zwei Jahre	bis fünf Jahre	länger als fünf Jahre
Burgenland	5	1	5	7
Kärnten	3	6	7	13
Niederösterreich	15	3	5	8
Oberösterreich	25	2	6	27
Salzburg	-	-	-	-
Steiermark	137	19	11	33
Tirol	25	8	8	41
Vorarlberg	22	15	9	15
Wien	6	2	3	7
Österreich	238	56	54	151

2009				
Bundesland	unter 12 Monate	bis zwei Jahre	bis fünf Jahre	länger als fünf Jahre
Burgenland	2	1	3	4

2009				
Bundesland	unter 12 Monate	bis zwei Jahre	bis fünf Jahre	länger als fünf Jahre
Kärnten	4	4	4	19
Niederösterreich	9	2	5	9
Oberösterreich	21	6	9	35
Salzburg	21	7	20	13
Steiermark	115	30	19	49
Tirol	17	16	14	24
Vorarlberg	20	29	13	12
Wien	16	21	32	133
Österreich	225	116	119	298

2010				
Bundesland	unter 12 Monate	bis zwei Jahre	bis fünf Jahre	länger als fünf Jahre
Burgenland	7	-	1	11
Kärnten	4	-	1	11
Niederösterreich	68	38		10
Oberösterreich	38	13	15	11
Salzburg	14	5	4	6
Steiermark	83	27	29	48
Tirol	10	3	1	9
Vorarlberg	13	15	12	28
Wien	6	9	7	45
Österreich	243	110	70	179

2011				
Bundesland	unter 12 Monate	bis zwei Jahre	bis fünf Jahre	länger als fünf Jahre
Burgenland	1	1	-	2
Kärnten	8	5	9	20
Niederösterreich	65	50	10	9
Oberösterreich	35	8	10	19
Salzburg	15	1	4	12

2011				
Bundesland	unter 12 Monate	bis zwei Jahre	bis fünf Jahre	länger als fünf Jahre
Steiermark	207	-	-	-
Tirol	17	2	2	6
Vorarlberg	15	18	8	17
Wien	4	3	7	43
Österreich	367	88	50	128

Statistische Daten über volle Erziehung, die weniger als drei Monate gedauert hat, oder Daten über eine Durchschnittsdauer liegen nicht vor.

